

Mit Hörproblemen in der Schule vor Ort – das Arbeitsfeld des MSD

Die Mitarbeiter/innen des MSD unterstützen die Unterrichtung von Schülerinnen und Schülern mit Hörproblemen an Regelschulen. Die Beratung im Umfeld des betroffenen Kindes ist dabei ein wesentlicher Arbeitsschwerpunkt der Hörgeschädigtenlehrkräfte.

MSD als Ansprechpartner vor Ort

Der MSD ist Ansprechpartner für die speziellen Belange der hörbeeinträchtigten Schülerinnen und Schüler bei Eltern, Schulen, aber auch bei den Schülern selbst. Die Zusammenarbeit mit den Lehrkräften vor Ort ermöglicht Verständnis und Sensibilisierung in der Schule für die spezielle Thematik. Im Austausch mit den Eltern lernt der Pädagoge die Situation des Kindes kennen und kann die Familie mit ihrer Problematik individuell begleiten und beraten. Die betroffenen Schülerinnen und Schüler selbst erfahren den MSD als Unterstützung im Umgang mit ihrer Hörschädigung. Je nach Bedarf macht der MSD hörgeschädigtenspezifische Förderangebote wie z. B. Hörtraining. Bei Fragen zu der spezi-

ellen Technik berät er sich mit anderen Fachdiensten, wie z. B. den Hörgeräteakustikern. Außerdem versucht er jedem Kind individuell beim offenen Umgang mit seiner Hörbeeinträchtigung zu helfen, indem er z. B. gemeinsam mit dem Kind die Mitschüler über dessen Hörgeräte informiert.

Die Mitarbeiter/innen des MSD werden von den Regelschulen mit Einverständnis der Eltern angefordert.

Grenzen der Arbeit des MSD

Die Möglichkeiten des MSD als überregionale Einrichtung für ganz Schwaben richten sich nach den vorhandenen Kapazitäten an Mitarbeitern.

Von Fall zu Fall wird ein der Situation des Kindes angemessenes Vorgehen mit allen Beteiligten erarbeitet. Natürlich vermittelt der MSD im Bedarfsfall auch einen Kontakt zum Förderzentrum Augsburg hinsichtlich der Abklärung eines optimal geeigneten Förderortes.